

«Mit blutendem Herzen spreche ich es aus: Das größte Hindernis für eine Erkenntnis der Tatsache, wie eine vorbereitende Arbeit der denkerischen Tätigkeit im Gehirn geübt wird, wie das Gehirn dadurch zum Spiegel gemacht wird und das Seelenleben zurückstrahlt [...] ist die wahnsinnig gewordene Physiologie der Gegenwart, welche da von zweierlei Nerven spricht, von den motorischen und den sensitiven Nerven.»

Rudolf Steiner in «Der menschliche und der kosmische Gedanke» GA 151.

Wille und Bewegung

Arbeitstagung mit Peter Wyssling

Autor von «Rudolf Steiners Kampf gegen die motorischen Nerven»

Der alleralltägliche Vorgang: Ich hebe meinen Arm ... «Wie geht das?» – Physiologen und Neurologen glauben die Fragestellung mit den "Motoneuronen", der Zweiteilung der Nerven in "sensitive" und "motorische" schlüssig und logisch einwandfrei zu beantworten. Zeitlebens wandte sich Rudolf Steiner mit unerbittlicher Schärfe und Entschlossenheit gegen diese Zweiteilung des Nervensystems. Nerven vermitteln Wahrnehmung, ermöglichen Bewusstsein, sind aber nicht Auslöser/Signalgeber zuhanden von Gehirn und Rückenmark, dem vermeintlichen "Sitz der Seele": «Bevor nicht die Nervenlehre in dieser Beziehung mit klaren Begriffen arbeitet, wird eine richtige Zuordnung des Seelenlebens (z.B. Wille) zum Leibesleben (z.B. Bewegung) nicht zustande kommen.»

Peter Wyssling arbeitet mit uns an diesem Thema anhand von Textauszügen aus seinem Buch, das sich dem Rätsel von Wille und Bewegung mit Hilfe der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners und Karl Ballmers widmet und sich mit dem aktuellen Stand der Wissenschaft kritisch auseinandersetzt.

Arbeit in Kleingruppen, Fragenbeantwortung und Gespräch.

Datum: Sonntag, 11. Mai 2025, 10.30 – 17.30

Seminarzeiten von 10.30 – 12.00, 14.00 – 15.30, 16.00 – 17.30 Uhr

**Ort: Stiftung Obesunne, Bromhübelweg 15, 4144 Arlesheim,
Saal Rägeboge, (Ecke Dornacherweg).**

Richtpreis: Fr. / Euro 80.-, Ermässigung möglich. **Kopien der Textauszüge liegen vor.**

Anmeldung: Maria Dörig, +41 77 424 06 34, maria.m.doerig@bluewin.ch, bitte bis 26. April.

Karen Swassjan über Peter Wysslings Buch:

«Im Grunde handelt es sich um einen riesigen Begleitband zu Ballmers ‚Briefwechsel‘ [...] von der anderen Seite aber nimmt es sich so aus, als wäre es kein Buch», sondern «... eine Akupunktur-Behandlung, bei der die Fläche eines kranken Themas von zahlreichen kleinen Fragmenten genauso gestochen wird wie die Fläche eines kranken Körpers von Nadeln.»

Und: «Wissenschaft wird hier als KARMA betrieben, und Theorie (ohne aufzuhören, Theorie zu sein) tritt als GESCHEHEN auf.» (aus der Rezension zur 1. Auflage in AGORA 7/8 2013)

Peter Wyssling: Rudolf Steiners Kampf gegen die motorischen Nerven»

Edition LGC, Siegen/Sancey-le-grand 2016 (3. Aufl.), 548 S., ISBN 978-3-930964-26-0,
CHF 40.50, EUR 35.50. Erhältlich bei: www.edition-lgc.de